

Auerbach M. / Schunder-Tatzber W. Ernährung bei Krebs nach den 5 Elementen der TCM

Leseprobe

[Ernährung bei Krebs nach den 5 Elementen der TCM](#)

von [Auerbach M. / Schunder-Tatzber W.](#)

Herausgeber: Springer Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b13023>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



den Lebensumständen und den periodischen Körperqualitäten (Menstruation, Verdauung, Schlaf, Nahrungsaufnahme, Arbeit). Insbesondere aber steht natürlich das Krankheitsgeschehen selbst im Mittelpunkt der Befragung, und die besondere Charakteristik der Symptome spielt die Hauptrolle.

Berühren und Tasten

Der letzte, besonders kunstvolle Schritt in der Diagnosefindung ist die **Pulstastung** und das Betasten des Körpers. Die chinesische Pulsdiagnostik beruht - ebenso wie die Zungendiagnostik - auf einem eigenen, durch eine lange Tradition angereicherten Erfahrungswissen. Der Puls wird an beiden Handgelenken an jeweils drei Punkten abgenommen und nach etwa 28 verschiedenen Qualitäten beurteilt, die für unsere Ohren poetische Eigenschaften kennzeichnen wie: rauher, gleitender, straffer, sanfter, oberflächlicher, tiefer, Fülle- und Leere-Puls und viele andere.

Mit dem Betasten des Körpers gewinnt der chinesische Arzt einen Eindruck von den oberflächlich fühlbaren Muskeln an Armen, Beinen, Rumpf und Kopf- insbesondere an den erkrankten Stellen -, um dadurch nähere Aufschlüsse über die zugrunde liegende Krankheit zu bekommen. Dabei werden vor allem Qualitäten wie Hitze oder Kälte, Härte oder Weichheit, Empfindlichkeit und Erleichterung auf Druck festgestellt.

Die acht Leitprinzipien

Ausgestattet mit den „Daten“ der Untersuchung kann der TCM- Arzt in einer Art Raster aus den acht Leitprinzipien eine Syndromdiagnose stellen. Unter einem Syndrom versteht man in der Medizin die Kombination von Symptomen, die gemeinsam ein Krankheitsbild ausmachen. In der westlichen Medizin ist dies anfänglich mehr eine Verlegenheitslösung für die Vielzahl von Krankheitszuständen gewesen, die sich keiner eindeutigen und monokausalen Ursache zuschreiben ließen.

In der chinesischen Medizin ist dies anders. Hier ist das Syndrom die durch die prinzipiengerechte Analyse gewonnene

Theorie über die Störung, an der ein einzelner Patient leidet. Sie verbindet die durch die vier klassischen Diagnoseverfahren gesammelte Symptomatik aufgrund ihrer inneren logischen Verbindungen. Sie systematisiert und analysiert diese Symptome und stellt sie vernünftig zusammen.

Die Leitlinie für die Gewinnung der Diagnose sind dabei die **acht Leitprinzipien**.

Sie bestehen aus vier Gegensatzpaaren:

Oberfläche und Inneres - Darunter versteht man den Sitz einer Erkrankung im menschlichen Organismus sowie die Stärke der Störung. Im Allgemeinen gilt, dass eine Erkrankung dann schwerer zu werten ist, wenn sie ein inneres Hohl- oder Speicherorgan befallen hat, und leichter, wenn sie an der Körperoberfläche bleibt.

Kälte und Hitze-Stehen mit Yin und Yang in enger Verbindung. „Üppiges“ Yin etwa führt zu Kälte, während üppiges Yang Hitze zur Folge hat. Ein Kältesyndrom kann, ganz allgemein gesprochen, durch das Eindringen von Kälte in den Körper oder durch eine allgemeine Schwäche der Körperfunktionen entstehen. Umgekehrt wird das Hitze-Symptom entweder mit dem Eindringen einer Hitze-Störung oder mit einer Vermehrung und Steigerung der Funktionsabläufe im Organismus in Zusammenhang gebracht. Fieberhafte Erkrankungen und Entzündungen sind typisch für Hitze-Symptome.

Leere und Fülle - Dieses Paar bietet das Maß für die Stärke oder Schwäche der Abwehrkräfte des Patienten. Ein Leere-Syndrom gilt dabei als Zeichen für Schwäche und einer nicht ausreichenden Abwehrkraft. Demgegenüber ist also ein Fülle-Syndrom ein Zeichen einer starken, „üppigen“, pathogenen Störung. Volumenzunahme wie Tumor (gutartig oder bösartig) wird auch als Fülle-Syndrom gesehen.

Abwehrkraft und Störung (pathogen) stehen dabei immer in einer inneren Wechselwirkung zueinander. So kann, wenn etwa

bei einem Leere-Syndrom die Abwehrkraft schwach, die Störung aber auch nicht zu stark ist, ein gemischtes Leere-Fülle-Syndrom entstehen. Die chinesische Terminologie spricht dann davon, dass die Leere in der Fülle versteckt ist.

Yin und Yang - Diese beiden Prinzipien haben wir als Lebensprinzipien und universelle Naturkräfte schon kennen gelernt. Als Leitprinzipien der Diagnostik kommen sie in einem spezifischeren Sinn auch in der Krankheitsleere vor. Dem Yin und dem Yang werden die anderen **sechs Leitprinzipien** zugeordnet:

Ein **Yin-Syndrom** entsteht durch Altersschwäche, innere und chronische Erkrankungen oder durch äußere Störungen, die in den Körper eindringen und eines der fünf Speicherorgane angreifen. Ein Yin-Syndrom ist immer mit einer Yang-Leere verbunden und einer Yin-Üppigkeit, wodurch die Funktionen der inneren Organe nachlassen und schwach werden.

Die Folge ist meist ein inneres Syndrom mit Leere-Kälte-Symptomatik: Abneigung gegen Kälte ohne Fieber, kalte, steife Arme und Beine, Kurzatmigkeit, Schwere und Mattigkeit im ganzen Körper, Mangel an Energie, Durchfall, heller Urin, bläuliche Fingernägel, weißes, blasses Gesicht, helle Zunge, tiefer und fadenförmiger Puls.

Ein **Yang-Syndrom** hingegen entsteht gewöhnlich, wenn die Abwehrkräfte noch nicht geschwächt sind und die Störung von außen auch sehr stark ist. Hier findet also ein Kampf statt zwischen Abwehr und Störung, der ein Aufsteigen, einen Höhepunkt und ein Absteigen aufweist. Das äußert sich dann in einem inneren Syndrom mit Fülle und Hitze.

Die Symptome sind: Hitze im Körper, Fieber ohne Abneigung gegen Kälte, Nervosität, trockener Mund, Vorliebe für kalte Getränke, Erregung und Unruhe, heißer Mund und heiße Nase, rote Augen, Lippen und Fingernägel, gerötetes Gesicht, dunkelroter Urin, trockener und harter Stuhl, dunkelroter Zungenkörper, gleitender und schneller Puls.



Auerbach M. / Schunder-Tatzber W.

[Ernährung bei Krebs nach den 5 Elementen der TCM](#)

148 Seiten, kart.
erschienen 2005



bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de